

Sie haben die Wahl

am 16. März 2014

Was ist Ihnen wichtig?

Straßensanierung
in Oberasbach mit finanziellen
Mitteln aus öffentlicher Hand

oder

Straßenausbau,
den die Anlieger, d.h. die Haus-
und Grundstücksbesitzer,
der jeweiligen Straße bezahlen
sollen???



Die Bürgerinitiative Bahnhofstraße befasst sich seit über einem Jahr intensiv mit dem Straßenausbau und der Verkehrsplanung in Oberasbach und ist auf Stadtratsbeschlüsse und Informationen gestoßen, die für uns Bürger wichtig, ja sogar existenzbedrohend werden können ...

Das müssen Sie unbedingt wissen!

Hausbesitzer werden und wurden im fünfstelligen Bereich zur Kasse gebeten!
Auch Mieter kann dies in Zukunft durch Umlagen in Form von Mieterhöhung treffen!

Ein paar Fakten:

Der Stadtrat Oberasbach hat beschlossen, die Bahnhofstraße auszubauen.

Die Kosten, ein Millionenbetrag steht im Raum, sollen lt. Stadtratsbeschluss mit der Mehrheit von CSU, FW-Freie Wähler, FDP und Grünen zu 90% von den Anliegern getragen werden!

Die Stadträte der SPD stimmten dagegen. Die SPD setzt sich für die Straßensanierung ein und will Bürger von finanzieller Belastung beim Straßenerhalt freihalten.

Dies betrifft uns alle! Warum?

Die Stadt Oberasbach erstellt seit einiger Zeit ein Kataster, in dem alle bestehenden Straßen aufgeführt werden, für die ein Abwälzen der Straßenausbaukosten zu 90% (als sogenannte fiktive Erschließung) auf die Anlieger möglich ist!

Sind womöglich auch Sie und Ihre Straße betroffen?

Lesen Sie die Rückseite!

Straßen saniert – Bürger ruiniert!

Sie glauben ...

... das betrifft mich nicht, denn unsere Straße gibt es schon lange. Sie ist bereits erschlossen und wir haben Erschließungskosten bezahlt.

Die Realität sieht so aus ...

Ein Blick in die Erschließungskostensatzung der Stadt Oberasbach zeigt, dass Ihre Straße erst dann als endgültig erschlossen (und damit für Sie erschließungskostenfrei) gilt, wenn die dort aufgeführten Kriterien alle erfüllt sind. Sind Sie sicher, dass Ihre Straße den **heute geforderten** tragfähigen Untergrund hat? Wie steht es mit durchgängigem Gehweg? Entspricht die Straßenbreite den geforderten Normen an **allen** Stellen?

Sie glauben ...

Erschließungskosten fallen doch nur einmal an. Wir haben schon bezahlt.

Die Realität sieht so aus ...

Genügt Ihre Straße den geforderten Normen nicht, dann können Ihre bereits bezahlten Anliegergebühren oder Erschließungsbeiträge leicht zu Teilerschließungsbeiträgen werden und Sie zahlen noch einmal.

Beispiel Bahnhofstraße:

Auch wir haben (belegbar mit alten Quittungen) bereits Erschließung bezahlt.

Die Stadt bezeichnet dies als Teilerschließung und stellt großzügig (!!!) eine Anrechnung in den Raum.

Ein mögliches Rechenbeispiel für einen Anlieger:

Erschließungsgebühr in 1955 bezahlt:	2000 D Mark (viel Geld für damalige Zeiten)
Neuerliche Erschließung 2014 :	50 000 Euro Kosten für den Anlieger
Zu bezahlen 2014:	50 000 Euro minus 2000 D Mark pro Anlieger

Sie glauben den ...

Stadträten von CSU, Freien Wählern, FDP und Grünen, dass es ja gerecht und fair ist, mit dem Abkassieren der Bürger auch in Zukunft so weiter zu machen?

Es geht auch ganz anders.

Viele Kommunen gehen schon seit Jahren andere Wege.

Am Beispiel Rednitzhembach kann man sehen, welche Möglichkeiten es gibt, bürgernah und kostengünstig ein Straßennetz zu sanieren. In dieser Gemeinde wurde bis 2012 ca. ein Drittel der 42 km umfassenden Ortsstraßen konsequent saniert **ohne die Bürger mit immensen Kosten zu belasten**. Im Jahr 2011 wurde diese Methode der Straßensanierung beim 16. Wettbewerb für Städte und Gemeinden „Erfolgskonzepte in der kommunalen Straßenerhaltung“ durch Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer in Berlin prämiert und als Vorbild und zur Nachahmung für andere Kommunen herausgestellt!

Die Recherchen unserer Bürgerinitiative haben ergeben, dass man davon ausgehen muss, dass es in Oberasbach viele Straßen gibt, die als teilerschlossen gelten könnten. Und für die Sie als Anlieger dann zur Kasse gebeten werden können.

Beantworten Sie sich die Frage selbst:

Warum erstellt die Stadt Oberasbach ein Kataster angeblich nicht erschlossener Straßen, lässt die mehrfache Anfrage im Stadtrat, welche Straßen und wie viele bereits zusammengetragen wurden, unbeantwortet?

Die Stadtratsfraktion der SPD mit ihrem Bürgermeisterkandidaten Marco Maurer stellt sich hinter die Forderungen der Bürgerinitiative Bahnhofstraße für eine Straßensanierung der Straße aus öffentlichen Mitteln und gegen das Abkassieren der Bürger für das Allmeingut Straße.

Sie könnten schneller betroffen sein, als sie es glauben.

Sie haben die Wahl ...

Informieren Sie sich auf unserer homepage www.OAS-DeineStrasse.de

Bürgerinitiative Bahnhofstraße:
Ursula Hahn · Bahnhofstraße 22 · 90522 Oberasbach
Jochen Wening · Flurstraße 6 · 90522 Oberasbach

Mailen Sie uns: oas-deinestrasse2014@gmx.de

